



In dieser Ausgabe

- ▶ Großes Talker-Update
- ▶ Einrichtungsgerät SuperTalker
- ▶ Minspeak-Glossar (2)
- ▶ ST/XLT: Dialekten im Unter-

richt einsetzen

- ▶ Tastenadapter Switch-Interface
- ▶ Das riesengroße Weihnachtsgeschenk
- ▶ CD-ROM mit didaktischen Ma-

aterialien für den PowerTalker

- ▶ AbleNet-Koffer zum Sonderpreis
- ▶ Talkerbrunch im Südwesten
- ▶ UK-Forbildungen in Bayern
- ▶ Seminare & Termine

Jetzt auch optional mit eingebautem Tracker:

MinTalker, SmallTalker & PowerTalker



Fotos (6): PRD

JB. Wer einen XL-Talker mit eingebautem Tracker zur Kommunikation benutzt, weiß, wie einfach und effektiv diese Art der Ansteuerung mit dem Kopf sein kann.

Kein Kabel stört den Benutzer, ein kleiner Reflektorpunkt ist alles, was man zur Bedienung des Talkers benötigt. Möglichst macht dies ein in den Talker eingebautes Head-Tracking-System, das die Bewegungen des Kopfes ermittelt und in Mauszeigerbewegungen umsetzt.

Ab sofort sind auch die Modelle MinTalker, SmallTalker und PowerTalker mit dieser Option erhältlich.



Äußeres Kennzeichen der neuen Modelle ist das kleine Fenster über dem Display (hier der PowerTalker). MinTalker und SmallTalker verfügen dazu über ein leicht vergrößertes Gehäuse, was auch positive Auswirkungen auf die Audioqualität hat.

Auch preislich ist ein Talker mit eingebautem Tracker interessant: gegenüber der externen Version ergibt sich ein Preisvorteil von einigen Hundert Euro, verbunden mit einer längeren Batterielaufzeit sowie dem Wegfall der Verkabelung.

Neue Funktionen

Neben der neuen Hardware wurde auch die Software der Talker um einige sinnvolle Funktionen erweitert, von denen wir Ihnen einige vorstellen möchten:



Neue Schnittstellen für Speichermedien

MinTalker, SmallTalker und PowerTalker verfügen nun über Anschlussmöglichkeiten für SD-/MMC-Card und USB-Speicherstick. Auf diese mobilen Datenträger kann z.B. direkt eine Datensicherung durchgeführt werden. Durch das einfache und schnelle Laden und Sichern von Benutzervokabular ist es für Betreuer so noch einfacher möglich, Benutzervokabular zu Hause am PC zu bearbeiten und in der Schule zu laden.

Import von WAV-Dateien

Es ist jetzt möglich, WAV-Dateien in den Talker zu importieren. Am einfachsten geschieht dies per USB-Stick oder SD-/MMC-Card. Da die Dateigröße derzeit auf 660 kB beschränkt ist, sollten Dateien zunächst am PC komprimiert werden.

Verbesserte reduzierte Selektion

Beim SmallTalker können nicht belegte Felder im Rahmen der Sequenzanzeige jetzt auch in weiß ausgeblendet werden.

Regelbarer Tastenpiepton

Bei Min- und SmallTalker lässt sich die Lautstärke des Tastenpieps separat von der Wiedergabelautstärke einstellen.

Eingang für externes Mikrofon

An MinTalker und SmallTalker kann für Aufnahmen in natürlicher Sprache ein externes Mikrofon angeschlossen werden.

Fortsetzung auf S. 2 ▶

RehaCare 2004

JB. Wie jedes Jahr ist PRD auch dieses Mal auf der „RehaCare International“ mit einem Stand für Sie vertreten. Die Messe findet vom **10. – 13. November** auf dem Messegelände in **Düsseldorf** statt.

Sie finden unseren Stand in **Halle 5, Stand 5 D 13**. Alle hier vorgestellten Neuigkeiten können Sie selbstverständlich am Stand betrachten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ☐



► Fortsetzung von S. 1

Verbesserte Audio-Wiedergabe

Alle Talker verfügen jetzt auch über einen Equalizer, der die Möglichkeit bietet, bei der Sprachausgabe Höhen- und Tiefenanteil separat einzustellen. Für gesprochene Mitteilungen und auditive Ansagen können getrennte Werte eingestellt werden.

Die neue Software steht demnächst allen Benutzern zur Verfügung.

Die Speichermedien USB-Stick, SD-/MMC-Card sind ebenso bei uns lieferbar wie ein Card-Reader für den Computer, der es Ihnen ermöglicht, alle gängigen Speicherformate an Ihrem PC zu lesen und zu schreiben. □



Foto: PRD

Die Unterstützung aktueller Speichermedien erleichtert das Sichern und Bearbeiten von Benutzervokabular

Nicht belegte Sequenzen können beim Small- und XL-Talker jetzt auch als weiße Felder dargestellt werden. Für manche Benutzer kann diese Variante übersichtlicher sein.

SuperTalker – ein ideales Einrichtungsgerät

PA. Bei der Anschaffung eines einfachen Hilfsmittels als Therapiegerät für eine logopädische Praxis oder als Schulgerät stand man bisher nicht nur wegen der Kosten vor der Wahl zwischen verschiedenen Geräten. Es galt nicht nur, einen Kompromiss zu finden zwischen Step-by-Step, BIGmack oder einem einfachen Gerät mit mehreren Feldern, sondern man musste sich auch auf eine bestimmte Tastenzahl festlegen.

Der neue SuperTalker von Ablenet (im letzten **MINFO** ausführlich beschrieben) hat sich als eine ideale Ergänzung der Therapieausstattung erwiesen. Ein Therapiegerät erfordert bestimmte Merkmale, um einen vielseitigen Einsatz zu erlauben.

Es sollte schnell auf die motorischen Erfordernisse von einzelnen Benutzern einstellbar sein.

Die im Lieferumfang des SuperTalkers enthaltenen verschiedenen Abdeckgitter (sie werden in einem Fach im Boden des Gerätes gelagert) erlauben eine Anpassung des Geräts an individuelle Ansteuerungsfähigkeiten. Zusätzlich verfügt der SuperTalker über eine „Schritt-Buchse“, über die er mit Hilfe einer JellyBean-Taste wie ein Step-by-Step genutzt werden kann. Alle Aussagen einer Ebene werden nacheinander wiedergegeben, jeweils eine pro Tastendruck. Somit lassen sich auch Plauderpläne mit dem SuperTalker einfach realisieren.

Mit dem SuperTalker DX können sogar 8 Tasten für einzelne Aussagen angeschlossen werden, um ihn so wie mehrere einzelne BIGmacks benutzen zu können.



Foto: PRD

Vokabular von einer Therapiestunde sollte möglichst bis zur nächsten auf dem Gerät bleiben können.

Mit 8 bzw. 16 Minuten guter Sprachausgabe können auch Lieder oder andere speicherintensive Aussagen gespeichert werden und müssen nicht aus Platzmangel sofort wieder gelöscht werden.

Neue KollegInnen sollten schnell mit der Bedienung des Geräts zurecht kommen.

Die sehr einfache Handhabung wird durch eine deutsche Anleitung auf dem

Boden des Gerätes ergänzt.

Möglichst viele Benutzer sollten damit Fähigkeiten erwerben können, bis sie ein eigenes System erhalten.

Mit Hilfe der verschiedenen Ebenen und durch die schnelle Handhabung kann der SuperTalker vielen Kindern helfen, Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln.

Auf unserer Homepage **www.prentke-romich.de** finden sie eine Reihe von Infoblättern, die Ihnen helfen, diese und andere Kommunikationsgeräte in der Förderung einzusetzen. □

Was ist eigentlich... Ikonizität?

MG. Im letzten **MINFO** haben wir die Begriffe „primäre“ und „sekundäre Ikonizität“ beschrieben.

Der Schöpfer von Minspeak, der amerikanische Linguist Bruce Baker, definiert **ikonizität** als einen technisch linguistischen Begriff, der die Ähnlichkeit zwischen einem Symbol und den Inhalten, die es repräsentiert, beschreibt (Vortrag an der Universität Dortmund, 2003).

Wie groß diese Ähnlichkeit ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Ausgehend vom Symbol

1. Wenn Sie die Abbildung von einem

Haus sehen , wird die primäre Bedeutung auch das Wort „Haus“ sein. Eine sekundäre Bedeutung wird das Wort „wohnen“ sein.

Es handelt sich um ein abgebildetes, in unserem Kulturkreis bekanntes Objekt, dessen Verwendungszweck wir kennen.

Symbole, die Gegenstände darstellen, sind bzgl. ihrer primären Bedeutung

recht einfach zu „entschlüsseln“:  ? Klar, ein Apfel. Und den kann man essen. Auch sekundäre Bedeutungen zu diesem Symbol fallen also recht deutlich aus.

2. Dieses Symbol  ist das Verkehrszeichen für „Vorfahrtstraße“. Innerhalb des Bezugssystems „Verkehrsschilder“ ist dieses Zeichen eindeutig, d.h. es gibt keine anderen Interpretationsmöglichkeiten. Der Abbildung selbst können Sie allerdings nicht entnehmen, welche Bedeutung es trägt (Was hat eine Raute mit Vorfahrt zu tun?). Diese Bedeutung mussten Sie lernen, so wie Sie Buchstaben gelernt haben.

Schauen Sie sich dieses PCS-Symbol (Picture Communication Symbols) an:

. Diesem Symbol wird die Bedeutung „ab“ zugewiesen.

Womit wir beim springenden Punkt  wären:

Verkehrszeichen und PCS-Symbol haben das selbe Problem: Sie werden erst verstanden, wenn sie erlernt worden sind. Die Ähnlichkeit also zwischen den Symbolen und ihrem Inhalt ist gleich null.

„Wie einfach ist die Bedeutung eines

Symbols erkennbar?“, fragt Bruce Baker.

Den Grad der Erkennbarkeit unterteilt er in die Begriffe Transparenz, Transluzenz und Opazität.

Transparenz

Klar erkennbar ist die Bedeutung des

Symbols . Das Symbol eines Fußballballes ist transparent, weil der Gegenstand als solcher direkt zu erkennen ist. Symbole, die Gegenstände repräsentieren, zeichnen sich also durch eine hohe Transparenz aus, die allerdings abhängig vom Weltwissen des Betrachters ist. (Jemand, der noch nie einen Fußball gesehen hat, wird mit dem Symbol nichts anfangen können.)

Transluzenz

Als transluzente Symbole bezeichnet Baker Symbole, deren Bedeutung man wiedererkennen kann, wenn man sie erlernt hat. Als hoch transluzent bezeichnet er z.B. das Symbol eines Buches

 zur Darstellung des Wortes „lesen“. Weniger transluzent ist die Verwendung dieses Symbols für das Wort „Deutschunterricht“. Je leichter also ein erlerntes Wort wiedererkannt wird, um so transluzenter ist das zugeordnete Symbol.

Opazität

Als opake Symbole bezeichnet Baker Bliss-Symbole wie das Symbol  für die Wörter „von, durch“ und  für die Wörter „von, über“. Diese Symbole sind in hohem Grade abstrakt. Das Symbol erläutert nicht, welche Bedeutung es hat, und das auch nachdem man seine Bedeutung erlernt hat.

Ausgehend vom Wort

Bildproduzierend

Bruce Baker unterteilt Wörter in bildproduzierende Wörter und nicht bildproduzierende Wörter.

Bildproduzierende Wörter sind Wörter, die man darstellen kann. Beispiel:

Motorrad



Hand



Nicht bildproduzierende Wörter sind Wörter wie „Beruf“, „Erlebnis“.

Die Mehrheit der Wörter in einem Satz ist nicht bildproduzierend. Gesprochene wie geschriebene Sprache besteht zum größten Teil aus Wörtern, die man nur mittels opaker Symbole darstellen kann, weil sie nicht allgemeingültig bildproduzierend sind. Schrift ist ein opakes Symbolsystem, weil man, wenn man liest, nicht sieht, dass es sich um einen **TISCH** handelt. Im spanischen **LA MESA** (der Tisch). Das haben Sie gelernt, wie Sie die Verkehrszeichen gelernt haben!

Für die Gestaltung von Kommunikationssystemen ist es von großer Bedeutung, sich darüber im Klaren zu sein, dass die Darstellung von Sprache nicht nur bildproduzierende Wörter umfassen sollte. Besonders bemühen sollte man sich auch um die Wörter, die wir in unserer alltäglichen Sprache sonst noch verwenden. Ein schöner Begriff aus der Grammatik ist der Begriff „Redeteilchen“. Redeteilchen sind Adverbien (Umstandswörter) wie „auch“, „nicht“, „weg“, „da“ oder Konjunktionen (Bindewörter) wie „und“, „aber“, „also“, „weil“. Diese Wörter sind nicht bildproduzierend. Diesen Wörtern ein Symbol zuzuordnen bedeutet also, ihnen ein opakes Symbol zuzuordnen. Da das Wort nicht bildproduzierend ist, kann das Bild auch nicht das Wort darstellen.

Dia

Der Begriff Dia wird in Minspeak-Systemen benutzt, um eine Abgrenzung von dem Begriff Ikon vornehmen zu können (siehe **MINFO 3-2004**). Während Ikonen als prinzipiell mehrfachbedeutend definiert werden, beschreibt der Begriff „Dia“ Symbole transparenter oder transluzenter Natur. Dias werden z.B. eingesetzt zur Darstellung von Wörtern aus einer Kategorie wie „Fahrzeuge“ oder „Körperteile“. Sie werden in



Dialeisten eingesetzt oder als letztes Symbol in einer Ikonensequenz benutzt, um einen Begriff mit einer visuellen Eselsbrücke zu erläutern. Im Minspeak-Anwendungsprogramm Quasselkiste 45 wird z.B. die Präposition „zwischen“ mit

dem Dia  dargestellt. □

Dialeisten beim Small- und XL-Talker für Unterrichtsstunden vorbereiten

SF. Wie Martin Gülden im letzten **MINFO** über eine Dialeiste zum Thema Fußball geschrieben hat, kann man natürlich auch eine Dialeiste für eine Unterrichtsstunde vorbereiten. Diese Dialeiste kann man für die Dauer der Unterrichtsstunde mit der Funktion „Dialeiste auswählen“ fest einstellen. Somit

kann der Talkerbenutzer z.B. Anweisungen für die verschiedenen Arbeitsschritte geben oder ein Rezept vorlesen usw..

Ich stelle hier eine Dialeiste für den Hauswirtschaftsunterricht vor und das Rezept dazu als Arbeitsblatt. In der Stunde soll ein gemischter Salat zubereitet werden. Einige fehlende Verben habe ich unter Ikonsequenzen in Minspeak abgespeichert, da man diese auch in anderen Situationen gebrauchen kann:

- „schneiden“ HIMMEL + BLUME
- „mischen“ HIMMEL + LEUTE
- „würzen“ APFEL + BLUME
- Leertaste WÜRFEL + BRIEF

Das Rezept kann nur mit Bildern, aber auch mit dem Quasselkiste 45-Font* und der Bilder-CD gestaltet werden.

Vielleicht kann ich Ihnen mit dieser Dialeiste und dem Rezept eine Anregung für eigene Unterrichtsstunden liefern. Es würde mich freuen.

Gemischter Salat

Zutaten

1		Salat
4		Tomaten
2		Paprikaschoten
1		Gurke
1		Zwiebel
½ Eßl.		Salz
3 Eßl.		Essig
2 Eßl.		Öl
etwas		Pfeffer



Zubereitung

Salat schneiden, waschen. Tomaten, Paprika waschen und schneiden.

Gurke und Zwiebel schälen und schneiden.

Alles in eine Schüssel geben.

Mit Salz, Pfeffer, Essig und Öl würzen und alles mischen

Abschmecken und fertig. Guten Appetit!

* Auf der aktuellen Ressource-CD für SmallTalker und XL-Talker gibt es unter anderem auch den „Quasselkiste 45“-Font. Falls Sie noch die alte Ressource-CD haben, können Sie die neue in Kassel bestellen. Sie schicken einfach zwei 1,44€-Briefmarken und die Seriennummer ihres Talkers mit dem Vermerk „Bitte neue Ressource-CD für ST/XLT schicken“ ein und Sie bekommen diese dann per Post.

Neu: Tastenadapter Switch-Interface Pro 5.0

JB. Viele Programme für den Computer benötigen zur Bedienung nur eine oder wenige Tasten der Tastatur oder der Maus. Trotzdem können sie von motorisch behinderten Menschen nicht benutzt werden, da das Drücken der jeweiligen Taste nicht möglich ist und an einen Computer nun mal keine Jelly-Bean-Tasten angeschlossen werden können. Das Switch-Interface Pro 5.0 ermöglicht den Anschluss von bis zu 5 Tasten an jeden PC und MAC mit USB-Anschluss. Zur Nutzung verschiedener Programme gibt es 4 vorgespeicherte Belegungen, zwischen denen einfach per Knopfdruck umgeschaltet werden kann. Eine farbige LED signalisiert die gerade aktuelle Einstellung. Insgesamt stehen



Ermöglicht den Anschluss von bis zu 5 Tasten an den Computer (PC oder MAC): das Switch-Interface Pro 5.0

16 verschiedene Tasten der Computertastatur bzw. Maus zur Verfügung (siehe Tabelle). Der Preis beträgt 172,- €, die Lieferung erfolgt ohne Tasten.

Taste 1	Taste 2	Taste 3	Taste 4	Taste 5	
↑	↓	←	→	↵	Belegung 1
leer	↵	Tab	⇧+Tab	löschen	Belegung 2
L-Klick	1	2	3	0	Belegung 3
L-Klick	R-Klick	Dopplkl.	leer	↵	Belegung 4

Anwendungsbeispiel: mit dem Programm „Bild- und Faxanzeige“ von Windows XP eine Diashow starten. Taste an „→“ anschließen, pro Tastendruck erscheint ein Bild. Wird ein Step-by-Step als Taste benutzt, kann der Benutzer pro Bild noch eine Geschichte erzählen.

Das riesengroße Weihnachtsgeschenk

MG. Für den kleinen Janosch Müller hat die gesamte Verwandtschaft zu Weihnachten zusammengeschmissen. Janosch wird seine heißbegehrte Playmo-Eisenbahn bekommen.

Einige Probleme sind dabei zu lösen:

1. Janosch ist körperbehindert und sitzt im Rollstuhl.
2. Er kann mit den Händen weder den Regler am Trafo, noch den Regler an der Fernbedienung der Eisenbahn bedienen.

In der Familie sind einige Bastler, die sich etwas Schlaues ausgedacht haben:

Sie haben einen Tisch gebaut und darauf die Eisenbahnschienen montiert. Jetzt kann Janosch von seinem Rollstuhl aus die Eisenbahn schön beobachten.

3. Wenn Janosch direkt am Tisch mit seinem Rollstuhl sitzt, kann es sein, dass er aus Versehen wegen seiner Athetose die Eisenbahn runterschmeißt.

Deshalb hat sich Onkel Willi, seines Zeichens Basteltalent, folgendes überlegt: „Hm, Janosch sitzt im Rolli, und wenn er der Bahn zu nahe kommt, schmeißt er sie runter. Also baue ich einen Tisch an den Tisch. Der soll verstellbar sein, so dass Janosch die Eisenbahn fahren lassen kann, ohne sie runterzuschmeißen.“ Deshalb ist er zu einem schwedischen Möbelladen gefahren und hat eine verstellbare Halterung für Computertastaturen besorgt. In einem Baumarkt hat er ein schönes Brett gekauft und eine Ausbuchtung reingeschnitten. Dann hat er Brett und Halterung zusammenschraubt und unter dem Eisenbahntisch angebracht.

Das sieht dann so aus:



Fotos (5): PRD

Die Fernbedienung ist batteriebetrieben. Also kann man sie mit einem Batterieunterbrecher ausstatten. An einen Batterieunterbrecher kann man eine Taste anschließen. Auf eine Taste kann Janosch hauen. Eine zweite Fernbedienung, die auf „Rückwärts fahren“ (oder „Schneller fahren“) eingestellt ist, kann Janosch dann mit einer weiteren Taste bedienen.

Und das brauchen Sie, neben Onkel Willi, für dieses Weihnachtsgeschenk:

1. Eine Playmo Eisenbahn mit zwei Fernbedienungen mit gleicher Frequenz!! (Das ist besonders wichtig. Lassen Sie sich im Spielzeuggeschäft erklären, wofür man verschiedene Fernbedie-

mit Ultrastick Gummischeiben fixieren. (Wenn ihr Kind eine Taste auf einem Tisch nicht betätigen kann, können Sie mit Tastenhalterungen eine Lösung finden)

3. Eine Taste zu halten und sie wieder loszulassen, ist vielleicht eine zu große Aufgabe. Eine Zeitschaltuhr (z.B. ein „Choice Switch, Latch & Timer“), die dazwischen geschaltet ist, lässt die Eisenbahn dann z.B. 20 Sekunden fahren. Janosch muss die Taste nur kurz berühren und schon fährt die Eisenbahn los. Betätigt er nach diesen 20 Sekunden die zweite Taste, fährt die Eisenbahn 20 Sekunden lang rückwärts.



Der Ergotherapeut in der Schule hat der Familie den Tipp gegeben, die Eisenbahn mit Fernbedienung zu kaufen. Damit hat Janosch mehr Möglichkeiten, eigenständig die Eisenbahn zu kontrollieren.

nungen mit verschiedenen Frequenzen braucht. Dann kaufen Sie zwei Fernbedienungen mit gleicher Frequenz.)

2. Sie brauchen zwei Jelly Bean Tasten, die Sie entweder festschrauben oder

Wenn Sie diese wunderbare Eisenbahn in Echt sehen wollen: die können Sie in unserem „Beratungsbüro für unterstützte Kommunikation Pfiffikus“ in der Roseggerstr. 36 in Dortmund bewundern. □

CD-ROM mit Word-Dateien zum Erstellen von didaktischen Materialien zur Deutschen Wortstrategie für PowerTalker

Von **Monika Grasshoff**.

Als Mutter eines 6 Jahre alten schwer körperbehinderten Kindes, das vor knapp einem Jahr einen PowerTalker bekam, wurde mir deutlich, dass es gerade für Kinder angesichts der Komplexität des Gerätes sinnvoll wäre, mehr didaktisches Material zum Spielen und Lernen an die Hand zu bekommen. Von Beruf bin ich Lehrerin und ich hatte schon immer viel Freude daran, mir für Kinder Materialien zu überlegen, die die Selbsttätigkeit fördern. Mittlerweile entdeckte ich meine große Freude am Entwerfen und Erstellen von didaktischen Materialien für Kinder, die einen PowerTalker mit Deutscher Wortstrategie benutzen.

Alle Spiele sind so konzipiert, dass auch Personen mitspielen können, die keinen PowerTalker haben.

Um diese Spiele auch anderen Kindern zugänglich zu machen, entstand die Idee dieser CD.

Auf der CD-ROM sind Word-Dateien, die individuell bearbeitet und ausgedruckt werden können, um so für das jeweilige Kind geeignete didaktische Materialien zu erstellen. Zu jedem Spiel gibt es didaktische Hinweise, Anleitungen zum Erstellen und Hinweise über die Einsatz- und Spielmöglichkeiten. Da mein Kind motorische Probleme hat, habe ich Tipps gerade bei der Erstellung von solchen Spielmaterialien, die diese motorischen Einschränkungen berücksichtigen. So lassen sich z.B. Memory-Steine so herstellen, dass die Anlautbildchen in Schraubdeckel geklebt werden oder auf Duplo-Steine. Auch die Erstellung von laminierten Materialien, die mit Klett versehen werden können, erleichtert das Hantieren.

Je nachdem, wie groß die Nachfrage nach solchen Materialien ist – es liegt ein Rückmeldebogen bei –, werde ich gegebenenfalls weitere CDs mit Dateien für noch mehr Materialien anbieten.

Auf der CD (Windows XP) „Didaktische Materialien zur Deutschen Wortstrategie für PowerTalker“ sind folgende Dateien:



Verben auf dem PowerTalker: Verbenspiel 1 für Verben mit einem Ikon vor der Wir-Taste

Die Ikonensequenzen zu den Verben werden spielerisch eingeübt durch Auswählen eines der durch Klett befestigten Lösungskärtchen (unten rechts) auf dem laminierten Blatt. Die Veranschaulichung durch Bilder hilft dabei. Das Lösungsblatt (links) dient zur Selbstkontrolle. Die aufgeführten Merksätze machen die Ikonenzuordnung nachvollziehbar.

Das Verbenspiel ist auch in einer Version auf der CD, die es ermöglicht, dass die Verben direkt am PC spielerisch eingeübt werden können.

Beispiel für das Verbenspiel



Nomen auf dem PowerTalker, die auf den Dialeisten sind

Dialeistenspiel 1 für Nomen, die – als Dia veranschaulicht – durch Drücken eines Ikon auf dem Display erscheinen. Bei diesem Spiel wird die Einordnung in Kategorien geübt. Für den Benutzer des Talkers ist dies besonders wichtig, um Wörter schnell auf dem Gerät finden zu können. Die Dialeisten sind wie auf dem PowerTalker abgebildet, werden laminiert und in einzelne Streifen geschnitten. Dann wird eine Dialeiste durch einen Pappstreifen geschoben, so dass nur ein Dia sichtbar ist. Es soll das passende Ikon, hier STADT, gefunden werden. Die Lösung ist auf der Rückseite. Das Spiel kann so gespielt werden, dass es entsprechende Punkte für richtige Lösungen je nach Hilfestellung gibt. Beispiel für das Dialeistenspiel



Vorne: Auf dem Spiel-Pappstreifen zu sehen ist nur „Bäckerei“

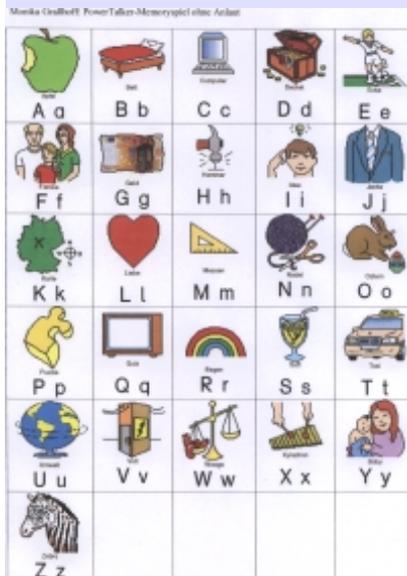


Hinten: Die Lösung ist: Es muss das Ikon STADT gedrückt werden, damit sich auf dem Display die Dialeiste mit „Bäckerei“ öffnet



Anlaute und zugehörige Bilder auf dem PowerTalker

Anlautmemorys



Zuordnung z.B. Kärtchen mit Apfel und Kärtchen A a

Zuordnung jeweils zwei gleicher Kärtchen

Die sichere Zuordnung der Anlaute zu den Talker-Ikonen ist u. a. für das Schreiben auf dem PowerTalker von Bedeutung.

„Die kleine Raupe Nimmersatt“

Zwei Versionen für PowerTalker mit deutscher Wortstrategie zum Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle, einmal die komplette „Übersetzung“, einmal Ikonensequenzen* zum Einkleben ins Buch (mit den wichtigsten Textausschnitten „übersetzt“).



die kleine Raupe...

Die CD kostet 15,- € plus Versandkosten und ist zu beziehen bei

Monika Graßhoff
Sandlochweg 5
22880 Wedel
eMail Moni.Graßhoff@t-online.de

* Damit die Ikonen richtig angezeigt werden, muss der Font DW2_OEM von der PT-Ressource-CD installiert sein!

PRD Weihnachtsangebot:

Der AbleNet-Koffer zum Schnäppchenpreis!!!

BP. In den letzten Monaten haben zahlreiche Schulen und Institutionen für behinderte Menschen unser Angebot wahrgenommen, einen Koffer mit einer Grundausstattung von Produkten der Firma AbleNet für 4 Wochen auszuleihen.

Im Anschluss an die Leihzeit wurde von den Einrichtungen häufig der Wunsch geäußert, so ein Komplettpaket zu erwerben.

Um diesen Wünschen zu entsprechen, bieten wir ab sofort den AbleNet-Koffer mit der folgenden Grundausstattung im Alu-Koffer als Ganzes an:

- 1 PowerLink3
- 1 BIGmack plus Tastenkappe
- 1 Step-by-Step-Communicator mit Ebenen plus Tastenkappe
- 1 DUAL-Switch-Zeitschaltuhr
- 1 Spielzeug inkl. Batterieunterbrecher
- 1 JellyBean-Taste
- 1 Specs-Taste
- 2 UltraStick (wiederlösbare Gummischeiben zur Tastenbefestigung)
- diverse PRD-Faltblätter mit Praxistipps zu verschiedenen Geräten

Der reguläre Preis des Komplettpaketes beträgt 998,00 € (inkl. MWSt).



Der AbleNet-Koffer (Farben können variieren)

Bis zum Jahresende 2004 erhalten Sie den AbleNet-Koffer als einmaliges Angebot zum Schnäppchenpreis von 888,00 € (inkl. MWSt.). Bitte benutzen Sie die Bestellnummer ANK-ANG.

Um den Sonderpreis nutzen zu können, muss Ihre Bestellung uns bis zum 30.12.2004 erreicht haben.

AbleNet-Faxformular auf der Homepage

Um Ihnen das Anfordern eines Kostenvorschlages für AbleNet-Produkte zu erleichtern, finden Sie ein Formular auf unserer Homepage www.prentke-romich.de, das sie nur noch ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle faxen müssen. Der Kostenvorschlag geht Ihnen umgehend per Post zu.

PRD-Seminare & Sprechstunden

Bitte beachten Sie, dass bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl Seminare kurzfristig abgesagt werden können. Um auf regionale Be-

darfsschwankungen zu reagieren, werden zusätzliche Seminare evtl. auch kurzfristig angesetzt. Bei allen Seminaren muss Ihre An-

meldung mindestens 14 Tage vor Seminarbeginn vorliegen, um Ihre Teilnahme sicherstellen zu können. Vielen Dank.

MinTalker-Seminar

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von MinTalker-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie über Auswahl und Organisation von Vokabular. Preis für Teilnehmer: 110 € inkl. Mittagessen und Unterlagen.

12.10.2004 in Dortmund
 19.10.2004 in Rastatt
 19.10.2004 in Regensburg
 09.11.2004 in Hannover
 24.11.2004 in Dortmund
 09.12.2004 in Dortmund
 14.12.2004 in Hamburg
 11.01.2005 in Dortmund
 27.01.2005 in Regensburg
 01.02.2005 in Kassel
 10.02.2005 in Berlin
 16.02.2005 in Dortmund
 17.02.2005 in Hamburg
 10.03.2005 in Dortmund
 10.03.2005 in Hannover
 15.03.2005 in Rastatt
 16.03.2005 in Leipzig
 20.04.2005 in Hamburg

Small-/XL-Talker-Seminar

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von SmallTalker-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie über Auswahl und Organisation von Vokabular. Preis für Teilnehmer: 110 € inkl. Mittagessen und Unterlagen.

13.10.2004 in Dortmund
 19.10.2004 in Berlin
 20.10.2004 in Hamburg
 20.10.2004 in Rastatt
 20.10.2004 in Regensburg
 10.11.2004 in Hannover
 25.11.2004 in Dortmund
 07.12.2004 in Dortmund
 07.12.2004 in Leipzig
 08.12.2004 in Hamburg
 12.01.2005 in Dortmund
 19.01.2005 in Berlin
 25.01.2005 in Regensburg
 02.02.2005 in Kassel
 15.02.2005 in Hamburg
 17.02.2005 in Dortmund
 08.03.2005 in Dortmund
 08.03.2005 in Hannover
 15.03.2005 in Leipzig
 16.03.2005 in Rastatt
 21.04.2005 in Hamburg

PowerTalker-Seminar

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von PowerTalker-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über weiterführende Funktionen des Talkers sowie didaktische Methoden zum Erlernen des Vokabulars des MinSpeak-Anwendungsprogramms „Deutsche Wortstrategie“. Preis für Teilnehmer: 110 € inkl. Mittagessen und Unterlagen.

14.10.2004 in Dortmund
 21.10.2004 in Rastatt
 21.10.2004 in Regensburg
 02.11.2004 in Hannover
 16.11.2004 in Berlin
 02.12.2004 in Hamburg
 08.12.2004 in Dortmund
 11.01.2005 in Leipzig
 13.01.2005 in Dortmund
 01.02.2005 in Hannover
 15.02.2005 in Dortmund
 08.03.2005 in Berlin
 09.03.2005 in Dortmund
 17.03.2005 in Rastatt
 19.04.2005 in Hamburg

4. Talkerbrunch im Südwesten

Am 12. März 2005 planen wir, Eve Brink und Stephanie Lehr, ein 4. Talkertreffen in der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung (ehemals: Schule für Körperbehinderte) in Ludwigshafen-Oggersheim. Wir beginnen um 11:00 Uhr und beenden das Treffen um ca. 15:00 Uhr.

Um Missverständnissen vorzubeugen möchten wir darauf hinweisen, dass dieses Treffen keine Fortbildung oder Informationsveranstaltung ist, sondern ein geselliges Beisammensein mit Spiel und Spaß sein soll.

Anmeldungen bitte bis 15. Dez. 2004 bei

Stephanie Lehr	Eve Brink
Brechtelstraße 5	Weylstraße 4
69126 Heidelberg	68167 Mannheim
06221/393094	0621/3393680

UK-Fortbildungen in Bayern

Bei meinen Beratungen und Sprechstunden werde ich immer wieder gefragt, wie man den Einsatz der Geräte im Alltag besser fördern kann. Neben einigen technischen Tipps zu besonderen Talkerfunktionen ist dabei meistens auch das Erstellen von Arbeitsbögen und Lernhilfen ein Thema.

Für alle, die mehr wissen möchten, biete ich weiterführende Seminare und Workshops an. Der zeitliche Rahmen dafür liegt bei ca. 3-4 Stunden. Der Inhalt orientiert sich jeweils an Ihren Fragen und Bedürfnissen.

Um einen Termin zu vereinbaren, setzen Sie sich bitte direkt mit mir in Verbindung:

Sylvia Freter, Tel. (0941)7055565, Mobil: (0160) 7220471 oder per eMail: s.freter@prentke-romich.de ☐

IMPRESSUM

MINFO ist eine kostenlose Zeitschrift für Freundinnen und Freunde der Prentke Romich GmbH und erscheint 4 Mal pro Jahr. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Prentke Romich GmbH.

Die Warenzeichen der jeweiligen Produkte liegen bei ihren Herstellern.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Bei namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Verfasser für den Inhalt verantwortlich. Die jeweiligen Beiträge müssen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Auflage: 11.500 Exemplare

Druck: Druckerei Wildner, Bad Arolsen

Redaktion: Jürgen Babst (JB), Paul Andres (PA), Sylvia Freter (SF), Martin Gülden (MG), Brunhild Petersen (BP)

Layout: Jürgen Babst

12. Jahrgang • © 1993-2004

Prentke Romich GmbH

Elektronische Kommunikationshilfen mit Sprachausgabe

Goethestr. 31

D - 34119 Kassel

Tel. (05 61) 7 85 59-0

Fax (05 61) 7 85 59-29

eMail info@prentke-romich.de

Web <http://www.prentke-romich.de>

